



Antrag auf Auflösung des EBB-AEDE e.V. gemäß § 17 der Satzung

Antragsteller: Bundesvorstand

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der EBB-AEDE e.V. wird zum 31.12.2018 aufgelöst. Der derzeit amtierende Vorstand mit Alfons Scholten, Klaus Engel, Ulrich Voigt und Dr. Claudia Bade wird als Liquidationsvorstand ohne Vergütungsanspruch eingesetzt.

Begründung:

Der Entschluss, der Mitgliederversammlung im 62. Jahr des Bestehens des EBB diesen Antrag zu unterbreiten, fällt dem Vorstand nicht leicht und ist über eine längere Zeit gereift und im Vorstand sowie im erweiterten Vorstand diskutiert. Es gibt im Wesentlichen drei Gründe, die uns zu diesem Schritt bewogen haben:

- 1) Die Zahl der Mitglieder des EBB geht seit ca. 20 Jahren zurück und das Durchschnittsalter der verbliebenen Mitglieder steigt kontinuierlich an. Alle Versuche der verschiedenen Vorstände, dies zu ändern, waren leider nicht von Erfolg gekrönt. Es ist zwar immer wieder gelungen, Interessenten zu einer Schnuppermitgliedschaft zu bewegen, aber die Zahl derjenigen, die dies mit einer Vollmitgliedschaft weitergeführt haben, war und ist leider viel zu gering. Außerdem haben die Angebote des EBB offensichtlich nicht mehr die Attraktivität wie früher wie die Tatsache zeigt, dass das Ortenburger Lehrerseminar zum zweiten Mal mangels Teilnehmer abgesagt werden musste, obwohl das Seminar 2016 mit dem 60jährigen Verbandsjubiläum und das diesjährige mit dem Bundeskongress verknüpft gewesen wäre. Auch durch neu hinzugenommene Angebote wie z.B. Studienreisen nach Brüssel und Strasbourg konnte der EBB keine neuen Mitglieder gewinnen. Darüber hinaus werden die „klassischen“ Angebote (Beratung von europäischen Projekten, Unterstützung bei Bewerbungen um europäische Schulprojekte, Kommunikation zur Europäischen Bildung) des EBB heute sehr erfolgreich und professionell von Bundes- und Landeseinrichtungen gewährleistet.
- 2) Der EBB hat auch eine zunehmend knappe finanzielle Lage. Die erzielten Beitragseinnahmen reichen gerade, um die Beiträge zur AEDE und zur Europäischen Bewegung zu bezahlen und um an den (Pflicht)Veranstaltungen der AEDE (Komitee und Kongress) teilzunehmen. In den letzten Jahren hat uns eine unerwartete Spende sowie die Mitarbeit im Elicit-Plus-Projekt über einige finanzielle Engpässe hinweggeholfen. Leider gibt es keine Aussicht, dass sich dies in nächster Zeit wiederholen wird und die Sparmaßnahmen sind mit Einstellung des Drucks und Versands der Europäischen Erziehung ausgereizt, so dass jetzt Einschnitte bei den zentralen verpflichtenden Ausgaben erfolgen müssten.
- 3) Alle vier Vorstandsmitglieder haben sich nach mehrjährigem bzw. langjährigem Engagement individuell und aus persönlichen Gründen entschieden, nicht wieder zu kandidieren. Da uns bislang keine anderen Kandidatinnen oder Kandidaten bekannt sind und wir den Verband nicht ins Niemandsland führen wollen, sind wir, um der Klarheit





willen, zu dem Entschluss gekommen, diesen Antrag zu stellen. Dies bedeutet nicht, dass wir unser Engagement für Europa und die europäische Bildungsarbeit aufgeben und resignieren, sondern nur, dass der EBB e.V. dafür für uns nicht mehr das geeignete Instrument ist und neue Aktionsformen gewählt werden müssen.

.../

Die Beauftragung des bisherigen Vereinsvorstandes mit der Liquidation ist deshalb sinnvoll, weil die Unterschriftsberechtigungen für das Konto, die Homepage, etc. auf derzeit amtierenden Personen laufen und der Vorstand zu diesem Zeitpunkt formal nicht mehr im Amt ist.

Damit diejenigen, die in dieser Frage, eine andere Position vertreten, Zeit haben, Alternativen vorzubereiten, laden wir frühzeitig zu dieser Mitgliederversammlung ein und weisen auf § 14 Ziffer 2 der Satzung hin.

Alfons Scholten
Vorsitzender

gez. Klaus Engel
stellv. Vorsitzender

gez. Ulrich Voigt
Schatzmeister

gez. Dr. Claudia Bade
Schriftführerin